Ostfriesen Zeitung
Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland

„Basis“ fliegt aus dem Auricher Rat

POLITIK Wahlergebnis von Sonntag muss korrigiert werden – Davon profitiert die CDU

VON MARION LUPPEN

AURICH - Wie gewonnen, so zerronnen: Die Auricher Ratsfrau Silvia Lübcke (ehemals CDU) wird in der neuen Wahlperiode nun doch nicht dem Stadtrat angehören. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis der Stadtratswahl hatte ihre neue politische Heimat, „Die Basis“, 647 Stimmen geholt und damit hauchdünn den Sprung in den Stadtrat geschafft. Doch nun musste das Ergebnis korrigiert werden.

Nach Angaben von Wahlleiter Helmut Lücht sind 45 Stimmzettel, die am Wahlabend für ungültig erklärt worden waren, doch gültig. Das bedeutet: Insgesamt 133 weitere Stimmen wurden zu den bisherigen addiert. Da keine der zusätzlichen Stimmen für „Die Basis“ abgegeben worden war, schrumpfte deren prozentualer Stimmenanteil, und der Sitz fiel an die CDU. Die Christdemokraten haben nun zehn Sitze, nicht neun.

Silvia Lübcke

Mehr als drei Kreuze und doch gültig

Was hat es mit den vermeintlich ungültigen Stimmzetteln auf sich? Nach Angaben Lüchts handelt es sich größtenteils um Fälle, in denen Wähler mehr als drei Kreuze gemacht haben. Das macht den Zettel normalerweise ungültig – es sei denn, die überzähligen Stimmen werden derselben Liste gegeben, zu der auch der angekreuzte Bewerber gehört. Wenn also beispielsweise jemand drei Stimmen der SPD gibt und weitere drei Stimmen einem einzelnen Kandidaten der SPD, dann zählen die Kandidatenstimmen. So sieht es das Niedersächsische Kommunalwahlgesetz vor.

„Die Wahlvorstände haben richtig gehandelt“, betont Lücht. Sie hätten am Wahlabend Stimmzettel, die aus ihrer Sicht überprüft werden müssen, aussortiert. Diese Stimmen gingen dann zunächst als ungültig in die Wertung ein. „Aber es handelt sich ja nur um ein vorläufiges Ergebnis“, sagt der Ordnungsamtsleiter. Zu kleineren Verschiebungen kommt es bei der Überprüfung der Auszählungsergebnisse immer. Dass sich aber deshalb die Sitzverteilung ändert, ist eine Ausnahme.

Silvia Lübcke trägt den Verlust mit Fassung. „Wir sind nach wie vor stolz auf unser Ergebnis“, sagt die 60-Jährige. „Wir werden weiter unser Bestes geben. Mal sehen, wie es beim nächsten Mal ausgeht.“ Sie werde künftig als Zuhörerin an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

Lübcke, die von Beruf Schaustellerin ist, kritisiert die Corona-Politik der Bundesregierung. Darum hatte sie vor einem halben Jahr die CDU verlassen und sich der neuen Partei „Die Basis“ angeschlossen.

Im Umfeld der Proteste gegen die Corona-Politik der Bundesregierung wurde im vergangenen Jahr die Basisdemokratische Partei Deutschland (kurz: „Die Basis“) gegründet. FOTO: GATEAU/DPA

18-09-2021

Moin
Emder Zeitung
Tageszeitung für Ostfriesland · Emden · Hinte · Ihlow und Krummhörn

21-09-2021

Keine Veränderung zum Wahlabend

KOMMUNALWAHL Endergebnis steht fest

VON UTE LIPPERHEIDE

EMDEN – Das amtliche Endergebnis der Emder Kommunalwahl steht nun fest. Bei der Sitzverteilung im Rat hat sich nichts verändert. Es bleibt bei den Zahlen, die schon in der Wahlnacht verkündet wurden: Stärkste Fraktion ist die SPD mit 14 Sitzen, die CDU bekommt sieben Sitze, die Grünen sechs, die Liberalen fünf, die Wählergemeinschaft Gemeinsam für Emden vier, die Linke zwei und von Die Partei einer. Außerdem wurde noch **Johannes „Urmel" Meyering** als Einzelbewerber gewählt.

„Insgesamt wurden im Rahmen der Nachprüfung marginale Korrekturen auf der Ebene der abgegebenen Stimmen vorgenommen", schreibt Stadtsprecher **Eduard Dinkela**. Eine Nachzählung wie vor fünf Jahren ist nicht notwendig. Einziger Unterschied zum vorläufigen Ergebnis: Im amtlichen Ergebnis erhöht sich die Anzahl der gültigen Stimmen von 54565 um zwölf auf 54577.

Der neue Rat setzt sich am 4. November zum ersten Mal zusammen. Die nunmehr 18. Wahlperiode beginnt am 1. November.

Ostfriesen Zeitung
Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland
21-09-2021

Zahl der gültigen Stimmen erhöht sich leicht

KOMMUNALWAHL Wahlausschuss der Stadt Emden hat das endgültige Ergebnis festgestellt

VON HEIKO MÜLLER

EMDEN- Jetzt ist es offiziell: Der Wahlausschuss der Stadt hat am Freitag das endgültige Ergebnis der Kommunalwahlen am 12. September in Emden festgestellt. Die Überprüfung der vorläufigen Ergebnisse aus den 37 Wahllokalen und sechs Briefwahlbezirken ergab keine Veränderungen bei der Verteilung der Sitze im neuen Stadtrat. Korrekturen wurden laut des stellvertretenden Stadtwahlleiters Sebastian Behrens bei der Zahl der abgegebenen Stimmen vorgenommen, nachdem einige wenige Stimmzettel aus vier Wahlbezirken anders als am Wahlabend von den jeweiligen Wahlvorständen gewertet wurden.

Im amtlichen Ergebnis erhöht sich die Zahl der gültigen Stimmen dadurch um 12 auf 54.577. „Das sind aber nur marginale Veränderungen", sagte Behrens während der öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses im Ratssaal des städtischen Verwaltungsgebäudes an der Ringstraße. Auf das Gesamtergebnis wirke sich das nicht aus. Es sei „eindeutig".

Der stellvertretende Stadtwahlleiter Sebastian Behrens (links) und dessen Mitarbeiter Marco Kleen brachten zur Sitzung die Niederschriften der Wahlvorstände aus allen 43 Wahlbezirken der Stadt mit. FOTO: H. MÜLLER

Dem Wahlausschuss gehören der Wahlleiter oder dessen Vertreter sowie sechs weitere Mitglieder an, die von den Parteien und Wählergruppen vorgeschlagen werden. Aufgabe dieses Gremiums ist vor allem die Prüfung und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge und die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses.

Behrens und dessen Mitarbeiter Marco Kleen bescheinigten den etwa 400 Helferinnen und Helfern in den Wahlvorständen „sehr sorgfältig und korrekt gearbeitet" zu haben. „Dadurch hat die Auszählung vielleicht auch etwas länger gedauert als erwartet", so der stellvertretende Wahlleiter. Unter den Helfern seien auch sehr viele Leute gewesen, die dieses Ehrenamt zum ersten Mal ausgeübt haben.

Ähnlich hatte sich schon am Wahlabend der Stadtwahlleiter und Oberbürgermeister Tim Kruithoff (parteilos) gegenüber dieser Zeitung geäußert. Er hatte am Sonntag alle 37 Wahllokale der Stadt besucht. Nach eigenen Angaben wies Kruithoff dabei alle Wahlvorstände an, die Stimmzettel gründlich, gewissenhaft und langsam auszuzählen, um Fehler von vornherein zu vermeiden.

Nach dem endgültigen Wahlergebnis kamen die SPD auf 35,6 Prozent der Stimmen (14 Sitze im Stadtrat), die CDU auf 18,0 Prozent (7 Sitze), die Grünen auf 14,2 Prozent (6 Sitze), die FDP auf 12,7 Prozent (5 Sitze), die Wählergemeinschaft GfE auf 9,9 Prozent (4 Sitze). Die Linke auf 5,2 Prozent (2 Sitze), die Partei Die Partei auf 1,9 Prozent (1 Sitz) sowie Einzelbewerber Johannes „Urmel" Meyering auf 1,6 Prozent (1 Sitz).

WAS UND WARUM

Kontakt:
h.mueller@zgo.de

Darum geht es: Der Wahlausschuss hat das endgültige Ergebnisse der Kommunalwahlen festgestellt. Es gab Änderungen.

Vor allem interessant für: Politikinteressierte, Emderinnen und Emder

Deshalb berichten wir: Das amtliche Endergebnis der Wahl ist entscheiden dafür, wie die Sitzverteilung ist. Die OZ hat die Wahl intesiv begleitet. Die Feststellung des amtlichen Ergebnisses bildet nun den Abschluss.